

Fachpsychotherapeut:in für die Psychotraumatologie (präverbale und präsymbolische Traumatisierungen)

Das zertifizierte Curriculum richtet sich sowohl an Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen als auch an Erwachsenenpsychotherapeut*innen. Da die Genese der frühen Traumatisierungen, unabhängig vom Lebensalter zu Beginn der therapeutischen Arbeit identisch ist, erscheint es uns für das Verständnis aller Altersgruppen wichtig, gerade die gemeinsamen Entwicklungsstränge herauszuarbeiten.

Die Weiterbildung vermittelt entsprechend Kenntnisse über die Entstehung früher Traumatisierungen, das Verstehen der Traumadynamik und des therapeutischen Vorgehens.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Die Weiterbildung vermittelt sowohl theoretische Kenntnisse als auch den Transfer in die Praxis in einem traumatherapeutischen Verfahren (MPTT), welches verfahrensübergreifend eingesetzt werden kann.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- Eine abgeschlossene Ausbildung in einem psychotherapeutischen Verfahren (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Psychologische Psychotherapie, Ärztliche Psychotherapie), oder
- Eine fortgeschrittene Weiterbildung in einem anerkannten psychotherapeutischen Verfahren

Der theoretische Hintergrund

- Einführung in die Mehrdimensionale psychodynamische Traumatherapie (MPTT)
- Diagnose präsymbolischer und früher Traumafolgestörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Abgrenzung von anderen psychischen/somatischen Erkrankungen
- Einsatz und Nutzen therapeutischer Techniken
- Falldokumentation und Behandlungsplanung
- Einbeziehen der Bezugspersonen
- Psychohygiene und Selbstreflexion

Aufbau des Curriculums

Modul 1: Grundlagen der Psychotraumatologie

- Basiswissen allgemeine Psychotraumatologie
- Verlaufsmodell psychischer Traumatisierungen
- Basiswissen der Neurobiologie
- Psychodynamik des *Traumatischen Erlebnisses*
- Prinzipien der psychodynamisch-behavioral geprägten Therapie von Traumafolgestörungen.
- Basiswissen Entwicklungspsychologie (Entwicklungsalter-Lebensalter)

Modul 2: Vertiefung der Neurobiologie:

- Das Zusammenspiel von Körper und Psyche
- Die gegenseitige Beeinflussung von Funktion und Struktur auf den Entwicklungsprozess

Modul 3: Traumatisierungen in der pränatalen und präsymbolischen Lebensphase

- Störungen/Verhinderungen im Entwicklungsprozess
- Der Einfluss von traumatisierenden Erfahrungen auf die Bindungsentwicklung
- Entwicklungsalter und Bewältigungsstrategien
- Trauma und Symbolisierung bei frühen traumatisierenden Belastungen

Modul 4: Auswirkungen von Traumata auf dem menschlichen Entwicklungsprozess (Pränatal bis zum Lebensende)

- Entwicklungsaufgaben und ihre Bedeutung für den Integrationsprozess der traumatisierenden Erlebnisse
- Störungen der Symbolisierung und Entwicklung der Konfliktfähigkeit bei Heranwachsenden

Modul 5: Konflikt, Trauma, Symbolisierungsstörung

- Die Stufen der Symbolisierung der traumatischen Erfahrung
- Bedeutung der jeweils aktuellen Symbolisierungsstufe für die Behandlungstechnik

Modul 6: Übertragung und Gegenübertragung in der therapeutischen Arbeit mit traumatisierten Menschen

- Die Gegenübertragungsanalyse als Indikator für den Integrationsprozess traumatischer Erfahrungen
- Die Übertragungsdynamik aus der Perspektive der Entwicklungspsychologie
- Die traumatisierende Übertragung

Modul 7: Dissoziative Störungsbilder

- Basiswissen Dissoziation
- Theorie der *Strukturellen Dissoziation*
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den verschiedenen Altersstufen
- Therapeutischer Umgang mit dissoziativen Verhaltens- und Erlebensweisen

Modul 8: Diagnostik, Behandlungstechnik und Fallkonzeption

- Stabilisierung (Beziehung vor Technik)
- Entwicklungsorientiertes Verstehen von Stabilisierung (Ressourcen, Imaginationen)
- Individuelle Diagnostik, Ziel von Interventionen, individuelles Behandlungsziel

Modul 9: Somatische (Mit)Behandlung von Traumafolgestörungen

- Medikation (Kinder-Jugendliche-Erwachsene)
- Schmerzsymptome

Modul 10: Trauma und Migration

- Die Komplexität von Traumatisierungen bei Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund
- Kultursensibles Verständnis der komplexen Lebenssituation traumatisierter Menschen in ihren Familien bzw. Lebensbezügen

Modul 11: Körpermanifestationen von Traumata (Myoreflextherapie), Psychohygiene; Abschlussreflexion

- Projektion von Affekten in den Körper,
- Bedeutung für die menschliche Entwicklung
- Handhabung von Körper-Übertragungen
- Abschlussreflexion

Supervision:

Die Weiterbildung beinhaltet neben den 10 Modulen die Teilnahme an 20 UE traumaspezifischer Supervision. Diese Supervisionen können als Einzelsupervision und/oder in der Gruppe absolviert werden. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, in den Supervisionen ihre Behandlungsfälle vorzustellen.

Zertifikat:

Die Akkreditierung bei der PTK-NW ist beantragt.

Die Zertifizierung durch das SIPT (Schweizer Institut für Psychotraumatologie) setzt voraus, dass die Teilnehmer*innen regelmäßig an den Modulen teilgenommen haben und eine Abschlussarbeit erstellt haben. Eine regelmäßige Teilnahme ist dann gewährleistet, wenn die Fehlzeiten maximal 14 UE betragen. Überschreiten die Fehlstunden 14 UE können diese im Folgecurriculum nachgeholt werden.

Für die Abschlussarbeit verfassen die Teilnehmer*innen 2 Behandlungsberichte nach den Kriterien der MPTT.

Zeitlicher Aufwand:

Datum: Modul 1, 18./19.11.2022

Ort: KIKT, Antwerpener Str.

Zeit: Freitag 14:00 h – 19:30 h

Samstag 10:00 h – 17:30 h

Dozenten: Dipl.-Psych. Monika Dreiner, Dipl.-Psych. Frank Pinterowitsch

Theorieseminare Modul 1 bis 10, á 14 UE	154 UE
Supervision	20 UE
Literaturstudium. und Falldarstellungen	50 UE
<hr/>	<hr/>
Gesamtdauer	224 UE

Kosten: € 330,00 @ pro Modul

Dozentinnen und Dozenten

Prof. Dr. phil. habil. Rosmarie Barwinski

Psychoanalytikerin; Psychotherapeutin SPV/FSP; Professur in Klinischer Psychologie an der Universität zu Köln; Mitherausgeberin der Zeitschrift „Trauma“ und Mitglied der Wissenschaftskommission der ASP; Supervisorin und Dozentin am Psychoanalytischen Seminar in Zürich und am AWI (Aus- und Weiterbildungsinstitut für Psychoanalytische und Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) in Freiburg; Leiterin des Schweizer Instituts für Psychotraumatologie.

Dr. phil. Dr. scient. med. Damir del Monte

Forschung am Institut für Klinische Psychologie der Universität zu Köln bei Prof. Gottfried Fischer (Psychotraumatologie und Lernforschung); Wissenschaftliche Tätigkeit am Institut für Synergetik und Psychotherapieforschung der PMU Salzburg (neurowissenschaftliche Depressionsforschung); Spezialisierungen in Psycho-, Trauma- und Körpertherapeutischen Verfahren (Kausale Psychotherapie nach Fischer, MPTT, EMDR, Brainspotting, em-TRACE, Sporttherapie, Schmerztherapie); Fachlicher Fokus: Funktionelle Neuroanatomie, Gehirn-Körper-Interaktion, Psychosomatik, Psychotraumatologie, Schmerz; Dozent für Funktionelle Neuroanatomie an den Universitäten Krems, Innsbruck, Ljubljana; Leiter der Encephalon – medicine media production GmbH, Karlsruhe (www.encephalon.online).

Dipl.-Psych. Monika Dreiner

Psychoanalytikerin DGIP, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Fachpsychotherapie für Psychotraumatologie (MPTT, EMDR, DeGPT); Dozentin, Supervisorin zum Themenkreis Trauma an verschiedenen Instituten; Leiterin der Weiterbildung Fachpädagogik für Psychotraumatologie in Köln. Vorstand des Vereins Kind & Lebenswelt e.V.

Dr. med. Axel Meinhardt

Leiter der Tagesklinik Pionierstrasse; Kinder- und Jugendlichenpsychiater; Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche

Dr. med. Anja Neufang-Sahr

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Fachtherapeutin für Psychotraumatologie (Erwachsene)

Dipl.-Psych. Frank Pinterowitsch

Psychoanalytiker (IPFMW, DGPT) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Gruppenanalytiker (D3G, IAG); Dozent und Supervisor in verschiedenen Institutionen besonders zu Themen der Psychotraumatologie, Stellvertretender Vorstand von Kind & Lebenswelt e.V.

Dr. phil. Dipl.-Psych. Marianne Rauwald

Psychoanalytikerin (FPI, DPV); Leiterin des Instituts für Traumabearbeitung Frankfurt; Analytische und psychodynamische Therapien insbesondere mit traumatisierten Klienten/Klientinnen. Gutachtentätigkeiten, Supervision, Krisenmanagement bei internationalen Projekten sowie Seminartätigkeiten mit Schwerpunkt auf Flucht, Migration und Trauma.

Dipl.-Med. Natascha Unfried

FÄ für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie/Psychotherapie; Fachtherapeutin für Psychotraumatologie
DIPT